

Hans-Michael Rummler Fünf Miniaturen für Klavier Spuren (aus) der Moderne

Musik zu hören, zu analysieren und darüber einen Dialog zu führen kann durchaus interessant und aufschlussreich sein. Um jedoch zeitgenössische Musik näher kennen zu lernen, verstehen zu wollen und beurteilen zu können, ist zuerst aktive sinnliche Wahrnehmung jenseits tradierter Hörgewohnheiten geboten. Statt Kontemplation ist Wissen über die Herkunft moderner Musik erforderlich.

In der Dialogveranstaltung sollen einige Spuren der Moderne hin zu den 'Fünf Miniaturen für Klavier' sinnlich und informativ transparent gemacht werden. Mit dem Blick in die Innenansicht der offenen Moderne wird Vergangenes freigelegt, damit Zukunft gestaltet werden kann.



Hans-Michael Rummler, 1946 in Herrenberg/Böblingen geboren, lernte als Schüler Klavier (Konservatorium Siegburg und Theater Oldenburg), studierte in Köln (Musikhochschule und Universität) Klavier, Klarinette und Komposition und wechselte dann zu Musikwissenschaft, Philosophie und Soziologie von Köln über Berlin und Bielefeld nach Bremen. Nach Diplom und Promotion lehrte er an der Universität Hannover und an der Hochschule für Künste Bremen Ästhetik und Kulturwissenschaft.

Weitere Jahre, musikalisch in einer Orientierungsphase, war er als Trainer tätig und nahm 2000 nochmals für einige Jahre ein externes Kompositionsstudium bei dem amerikanischen Komponisten John Van Buren (Stuttgart) auf.

Seine Kompositionen sind ein Wandern ins Unbekannte, wo es stets Neues zu entdecken gilt, in der Stille, in der Abstinenz von Regeln. Komponieren ist für ihn argumentieren jenseits der Sprache, nachdenken über das musikalische Material hinaus, über Sinnhaftigkeit musikalischer und außermusikalischer Inhalte. Eine künstlerisch-reflektierende Arbeit am Rande musikalischer Logik, dabei wissend um die eigene Unzulänglichkeit. In seinem lernenden, undogmatischen Kompositionsstil versucht er in jedem Werk aufs Neue den Spagat zwischen Vergangenheit und gegenwärtigen Herausforderungen zu gestalten.

Schwerpunkte seiner Kompositionen sind Werke für: Klavier, Orgel, Flöte und Chor a cappella. 2017 erschienen die '5 Miniaturen für Klavier' auf der CD 'Ins Offene. Klaviermusik der Moderne' (Label NEOS). 2018 erhielt er den Kompositionspreis der Stadt Siegburg

Musik unserer Zeit

Komponisten-Colloquium



„Musik, insbesondere Klavier zu spielen, gehört zu meinen Bedürfnissen, wie Essen und Trinken.“

Werner Barho

Werner Barho wurde 1961 in Geisingen (Baden-Württemberg) geboren. Er studierte an der Musikhochschule Trossingen Klavier, wo er sein Diplom und die "Künstlerische Ausbildung" abschloss.

Außerdem besuchte er internationale Meisterkurse bei Vitaly Margulis und Robert Levin. Prägende Ausbildung erfuhr er durch Boris Lvov in der Tradition der Russischen Schule.

Werner Barhos solistisches Repertoire umfasst Werke der Klassik und Romantik. Außerdem widmet er sich besonders intensiv der zeitgenössischen Musik. Er arbeitet mit verschiedenen KomponistInnen u.a. mit Violeta Dinescu, Karmella Tsepkenko, Ruth Schonthal, Volodymyr Runchak, Raoul de Smet, C. René Hirschfeld.

Zahlreiche CDs und Rundfunkaufnahmen, u.a. bei Radio Bremen, Bayerischer Rundfunk, Radio Brüssel, WDR, SWR, DRS, Radio Kiev, Radio Bukarest, TV-Odessa, TV und Bulgarischer Nationalrundfunk Sofia.

Werner Barho ist Dozent für Klavier an der Carl von Ossietzky Universität Oldenburg; seit 2002 Gastdozent am Konservatorium in Cluj (Rumänien) und am Konservatorium Bukarest. Seit 2005 ist er Mitglied des Kunst-Clubs der Universität Essen-Duisburg.

Konzertreisen führten ihn u.a. nach Österreich, Holland, Belgien, Frankreich, Bulgarien, Russland, in die Ukraine, Rumänien, USA.